

12.-16. November 1997 in Graz

3. Internationale Biennale film+arc. graz

Vom 12.-16. November 1997 findet in Graz die 3. Internationale Biennale Film und Architektur statt. Das Festival versteht sich als internationale Plattform zur theoretischen Auseinandersetzung mit visuellen Medien als Reflexionsebene von Architektur, Urbanität und Gesellschaft.

Durch die Präsentation der Medienvielfalt und deren kreativer Möglichkeiten wie auch über die Konfrontation unterschiedlicher Kunstformen zielt film+arc.graz auf die Schaffung unerwarteter Bezüge und deren Auslotung.

Für den Internationalen Wettbewerb wurden die interessantesten Film-, Video-, CD-Rom- und Internetaarbeiten aus 640 Einreichungen und 27 Ländern nominiert.

Die Arbeiten umfassen die Bereiche Art & Essay und - experimentelle Dokumentation, deren inhaltliche Gemeinsamkeit die Auseinandersetzung mit materiellen/ immateriellen Räumen und deren soziokulturellen, politischen und ästhetischen Eindrücken darstellt. Die Arbeiten spannen einen Bogen von der Auseinandersetzung mit der Schatten-

geschichte Las Vegas' bis zur ironischen Reflexion *urbaner Überwachungsmechanismen* (World Wide Watch !!); formal reicht das Spektrum vom interaktiven Dokumentarthriller bis hin zu visuellen Experimenten.

Im Programm der Biennale sind außer dem Schwerpunkt Internationaler Wettbewerb weitere vielschichtige Veranstaltungen zu finden wie:

Filmreihen

remembrances-visible cities: die Suche nach gelebten und ungelebten Momenten in Städten, nach Anzeichen einer nicht faßbaren Geschichte oder einer verlorenen Zeit

Ausstellungen

Ausstellung „transArchitektur“ mit Performances & Installationen

Der Begriff „transArchitektur“ bezeichnet eine Transformation oder Transmutation der Architektur, die den polaren Gegensatz von materiell und virtuell aufzubrechen versucht.

Transarchitektur ermöglicht es, Rahmen und Relevanz der Architektur im Informationszeitalter auszuweiten und zu verstärken und Alternativen jenseits enger disziplinärer Grenzen zu erkunden.

In „The Millenarium“, einem Teilprojekt der Performances, wird sich provokativ mit der Idee eines live und präsent / live und absenten Raumes auseinandergesetzt.



Doug Aitken, Diamond Sea 1997
film still: Haines Hall courtesy:
303 Gallery NYC

The Millenarium stellt eine virtuelle Umwelt dar, in der die Konturen einer digitalisierten Welt mit einem Laboratorium voll bionischer Hybride verschmelzen. Die Zuschauer finden sich darin mit einer manipulierten Umwelt konfrontiert, deren Bewohner biologisch, psychologisch und physiologisch zum Äußersten getrieben werden.

Weitere Informationen zur 3. Internationalen Biennale film+arc.graz :
film+arc.graz, Hallerschloßstraße 21, 8010 Graz,
Tel.: 0316/ 356155, Fax: 0316/ 356156
e-mail: artimage@xarch.tu-graz.ac.at
latest news: <http://xarch.tu-graz.ac.at/filmarc/>

Hauptveranstaltungsorte: Thalia, Next Liberty, Schubertkino, Next Schubertkino am Färberplatz, Landhaus-Innenhof



■ Kathryn Hoffmann

